

Höbiat: dar månat von höbe

Z soinz oramai a par djardar boda dar Kulturinstitut hageheft bidar zo nütza di altn nem von månat boda soin gest gánt vorlórt in di zaitn un ke, lai pittar hilfe von libadarn un von studjös vodar ünsar zung, soin khent gevunet un bidar genütz. Un alóra est ke bar soin in ludjo, höbiat, bia sa hám khött ünsarne altn, paritzmar djüst ren von höbe. In ta' vo häut saibar gebont z'sega di trattör boda tüan oramai allz daz sèll boda dise djar, anvétze, hámna getánt di läut. In di earstn djardar von 1900 alle boazpar ke da atz Lusérn soinda gest vil khüa, anlaglana famildja hattar gehatt a par zoa zo mélcha, zo nütza in mist vor in gart un zo zugla au 'z khélpie zo vorkhóava odar zo macha vlaisch. Pròprio vor ditza alle di famildje, pan summar, hám gement 'z höbe un, pròprio umbrómm di famildje un di khüa soin gest vil, hámna gemocht gian zo mena alle di tökkla boda soin gest, fin nidar atti un ditza hámz squâse hërtä getánt di Prach, atti krötz, au fin attn forte un, vor di sèllnen boda pròprio hám gehatt khummane bisan, dar kamòu hatt gëtt tökkla au attn Kämp o. Di zait von höbe hatt hageheft a S. Piaro un Paolo, di läut hám gemocht boraotn di ordégne: tenglin di sengest pittn tenglhámmar, richtn di réch, auzziang un vlikhan di lailechar von höbe. Dena, apéna az iz khent schümma bëttar un di sunn hatt hageheft zo mèkka djüst, alle hám gement pittar sengest, hërtä mòrgas balda 'z gras iz gest no nazz von tau. In tages hattma hërtä gemocht drenen 'z höbe un dena, vor dar tschöi, alle hámna geschöbart zoa zo hältaz trukhan. Ditza alle tang, vor drai tage: in dritte abas, 'z höbe iz khent gelekk in di lailechar von höbe un getrakk, affon rukkn, au atti tetsch odar in di hüttboda ettlane lusérnar hám gehatt nämp in bisan. Atti tetsch 'z höbe iz khent ausgebetart un getrizzit;

Giada von Galén

Foto Daniel N. Paolaz



Haür o, auz pan earstn von höbiat, izzese gehaltet atz Lusérn an workshop vor di musik

Afti bisan von Hüttboda zo lirna faifan alle pitnåndar

Appena conclusa la seconda edizione del Guitar Campus, tre giorni sui prati di Luserna per imparare a suonare la chitarra o perfezionarne la tecnica. Dopo l'edizione del 2017, che ha visto partecipare giovani provenienti da tutta Italia, anche quest'anno la settimana formativa - che comprende anche un corso di liuteria con gli artigiani della musica - conta ben settanta iscritti.

Vor da zboate vert Lusérn iz khent zornirt azpe sètz von bichtegen trèff gehoazt Guitar Campus, vor alle di djungen von Beleschlànt boda bölln lirnen faifan eppaz. Ma 'z iz nètt da earst bòtta boda ünsar lant hatt zo lirna pittar musik: dar bartet sichar gidenkhan ke vor drai djar nà un nà di toskén vodar verdin Liberenote hám hergerichtet in stage Recitarcantando. Vor zboa bochan meear baz sèchzehk laüt tra khindar un

maistre hám gelekk panåndar a lirna. Dar kurs iz khent hergerichtet gäntza òpera vo teatro: vo dar stördja un vo dar musik fin afti kantzu un di diáloge, allz naüge un nia gisek odar gihöart voránahi, zo kontara eppaz von lant un vo soin läut. Njánka khönz, allz iz gest geredet un gesunk azpe biar. A djar spetar di verdin Eraquariodanza vo Parma - boda arbater a lusérnaren, di Lucia Nicolussi - hatt hergerichtet piazza khlummane spetákole in balt, nà in staigele von Trift von Sambinélo. Di boch vor in spetákolo alle di atör hám gemacht di pròve atz Lusérn, lirnante o eppaz alln in khindar boden soin nágant. Haür anvétze atz Lusérn soinda zuargerischiar sintzehk puam, nètt lai trianar ma vo auz o, boda vor viar tang - von 5 finn an sunta 8 - hám gelirnt zo faiva pittar kitàr odar hám gepezzart baz sa soin sa gest guat zo

Andrea Zotti



Istituto Cimbro
Kulturinstitut Lusérn
Tel. 0464-78.96.45
info@kil.lusern.it
www.istitutocimbro.it



Sui sentieri della storia per capire il presente

Perché "mai più" non rimangano solo due parole

In an schümman sàntzta, vor a par bochan, saibaraz gevunet zo giana afn staige "Von stördje afte Stördje" pittn schraibar vo Lusérn, dar Andrea Golo.

Gian au pa bisan, haltnaz au un sitzanz afte maürla boda zoang di konfin von etzan, lüsnen aukontàrn di stördje von Mario Rigoni Stern, iz eppaz boda macht pensàr atz baz 'z hám da durchgemacht ünsarne altn un atz baz 'z lemda ploaz arme läut in ta' vo häut.

'Z hattmar ágegrift 'z hertz, höarn lesen von Tönle boda khütt zuar in Vittorio Emanuele un in Franz von Habsburg: „Vo miar auz, hattar gevelt ázogebanaz krige. Saitar nèt gest nevan? Un baz muntar zo haba auzgemacht? Nicht. Ampò da hám gemacht an ándar kriage no birsrar. Sekar nèt bia 'z iz gánt zo geriva? I pin gestánt gerécht pinn läut, Pitt alln, aft disa un aft d'ändar sait vodar grénte o". Sèmm, afte etzan bode hán pasàrt moine djunge diardar, zo hüata di khüa un zo spilla pitn tschellela, vor hundart djar djunge puam soin gestorbet vor eppaz boda furse est di ünsarne djungen njánka bizzan.

Balda dar Andrea hatt gelest pitt bort von Stern, niamat izzese gemövart un sin di vlaung soinse augehaltet. Un dena iz gest di Kateri zo hältaz alle stille, pinn khopf in a stördje boda magat soin di stördje vodar nona vo aniaaglaz vo üs. Un alóra izzmar khent in sint da moi, vo nona, boda von kriage hatt nètt geredet gearn. Balbarar hám gevorst vo benn si iz gest pròfuga auz in Boemia, hattze lai khött: "Misérda", un hatt auzgebëksit in diskòrs. Lai hámne pensàrt moin vatar, boda hatt gemacht 'z kriage boda iz nákhen. Er o, balbarsan hám geböllt bizzan mearrar, hatt gezogt an längen atn un hattaz gelazzt sèmm, zo paita, pittnan: „Oh khindar, eppaz schaùla genùmima, i bartaz kontàrn...“. Ma dar iz nia vürgant, zo kontàra.

I hán pensàrt moin läut, att daz sèll

AFFON
Tèrmar

Mario Rigoni Stern



Affon Tèrmar, pubblicazione in cimbro del racconto Osteria di confine di Mario Rigoni Stern. Traduzione di Nicollussi Golo Andrea, illustrazioni di Adriano Siesser. Edito da Istituto Cimbro Luserna Kulturinstitut

bosa hám gelebet un bobar njánka mang imadjinàrn, ma lai hámne pensàrt in ploaz läut boda in ta' vo häut inkian von kriang ummar padar gántzan bëlt, un in sèllnen boda hältmar vodar misérda, un moin khindar hännen khött ke i speràr azza nia muchan lazzan allz zo giana vort, überhaup azza nia muchan inkian. I hännen khött zo lesa, un zo lirna di stördje, umbrómm lai vodar stördje mabar vorstian bia 'z hámda gemak vürkhemmen zèrte tradjédie un furse, alle pitnåndar, mabar arbaten atza neméar niamat muchtze lem.

(n. g.)

MOSTRA 2018
APERTA TUTTI
I GIORNI

**IL RITORNO
DEL LUPO**

ORARIO: 10-12.30 e 14-18

MUSEO CENTRO DOCUMENTAZIONE
LUSERNA - Luserna / Lusérn (Prov. TN)
tel. 0464 789638 - www.lusern.it